



An den

Haupt- und Finanzausschuss

Sehr geehrte Damen und Herren,

coronabedingt stehen viele Haaner Selbstständige vor massiven finanziellen Problemen. Allein durch den aktuellen Lockdown sind viele um den größten Teil der Umsätze gebracht worden. Die Einschränkungen des vergangenen Jahres waren für viele schon schwer genug zu stemmen.

Eine aktuelle Umfrage von `Wir für Haan` hat aufgezeigt, dass ein Großteil der Händler, Gastronomen und Dienstleister in ihrer Existenz bedroht sind. Der überwiegende Teil hat Hilfen von Bund und Land bekommen, doch bei keinem der Befragten wurden sie als ausreichend bezeichnet.

Genauere Zahlen können Sie gerne von mir erfahren.

Umsatzrückgänge zwischen 15 und 90 %, Aufnahme von Krediten, Stundungen von Miete, Steuerzahlungen, Versicherungen etc. führen aktuell zu starken finanziellen Einbußen. Zusätzlich werden die Rückzahlungen das Problem noch auf das ganze Jahr verlängern.

DIE WIRTSCHAFTLICHE EXISTENZ VIELER IST STARK BEDROHT!!!

Finanzielle Unterstützung der Stadt Haan wird gefordert, um die nächsten Monate und Jahre in Haan weiter ein Gewerbe betreiben zu können. Viele wünschen sich eine Mietminderung und brauchen dafür die Hilfe der Stadt.

Es kann nicht sein, dass 120.000 € bereitgestellt werden, um aktuelle Leerstände zu beseitigen, Firmengründer zu subventionieren, Mieten und Geschäftsausstattungen zu finanzieren und gleichzeitig die Selbstständigen (im übrigen Steuerzahler in Haan!!!) ohne Hilfe zu vergessen.

Dies wäre ein Schlag ins Gesicht der Menschen, die teilweise seit vielen Jahren versuchen Haan lebenswert zu machen!

Geschäftsaufgaben und damit Leerstände sind bundesweit und lokal in Haan spätestens ab Herbst zu erwarten. Die oben genannten 120.000 € dürften dann nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein, um neue Mieter zu unterstützen.

Vorschlag und Forderung:

- Beteiligung der Stadt Haan an 33% der Nettokaltmiete bis 12.2021
- Stadt Haan beruft ein Treffen mit Vermietern um diese zu überzeugen 33% der Nettokaltmiete zu erlassen
- Einrichtung eines städtischen Hilfefonds um coronabedingte Bedrohungen zu mindern
- Einrichtung eines Expertengremiums (Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Finanzspezialisten, Händlern, Verwaltung...) um Kriterien für gezielte Hilfe zu erarbeiten

Städte und Kreise haben finanzielle Hilfen bekommen, um Coronafolgen bewältigen zu können. Diese Mittel müssen auch für bestehende und bedrohte Gewerbetreibende in Haan genutzt werden. Verzicht auf Gebühren für Sondernutzungen vor Geschäften und Restaurants ist für Einzelne hilfreich, unterstützt aber nur in geringem Maße und längst nicht alle.

Eine persönliche Bitte von mir und allen Betroffenen:

Dieses Thema ist zu wichtig, um es durch parteipolitisches Geplänkel nicht ernst zu nehmen! Politik und Verwaltung sind gefragt ihrer Verpflichtung nachzugehen und Unterstützung zu leisten. Ihre Aussagen und Handlungen, Ihr Interesse und Engagement in dieser Sache werden in der Öffentlichkeit sehr genau betrachtet und beurteilt werden.

Handeln Sie jetzt!

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zu Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Schälte

`Wir für Haan`